

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 10

**Artikel:** Schwerlastplatten für rationelles und kostensparendes Handling

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-679509>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liert. Wenige Tage zuvor ist im neuen Airbag-Werk der Phoenix AG in Hildesheim, Deutschland, ein Gerät des gleichen Typs in Betrieb genommen worden, bei dem es sich um das 150. von Textest gelieferte Luftdurchlässigkeits-Prüfgerät handelt.

Beide Firmen besitzen bereits eines oder mehrere Textest Luftdurchlässigkeits-Prüfgeräte. Die neu gelieferten Geräte dienen zur Bewältigung des gestiegenen Prüfvolumens, das bei anspruchsvollen technischen Geweben im Hinblick auf die hohen Qualitätsansprüche der Kunden und im Hinblick auf die Zertifizierung nach ISO 9000 laufend zunimmt.

pd-Benninger AG, Uzwil ■

## Neues Verfahren in der Baumwoll- zirnerei

Bei der Verarbeitung von gasierten Baumwollzirnen verursacht der Sengstaub Maschinenverschmutzungen und damit schlechten Warenausfall. Um diese Nachteile zu beheben, hat die Zirnerei E. Ruoss-Kistler AG zusammen mit der Maschinenfabrik SSM eine neue Maschine entwickelt, welche es gestattet, den Fach- und den Sengprozess in einem Arbeitsgang durchzuführen. Dadurch gelingt es, schon beim Zirnen den Sengstaub optimal zu entfernen. Relativ umfangreiche Versuche haben den Erfolg dieser Massnahme bestätigt.

Das neue Verfahren zeigt bei unwe sentlichen Mehrkosten folgende Vorteile:

- optimal entstaubter Zirn
- Spulenaufmachung mit gasierter Fadenreserve
- gasierte Färbespulen mit guten Färbeeigenschaften

Vorerst werden auf der neuen Maschine weitere Betriebsversuche durchgeführt, um dann später die Produktion sukzessive auf das neue Verfahren umzustellen.

pd-E. Ruoss-Kistler AG, Buttikon ■

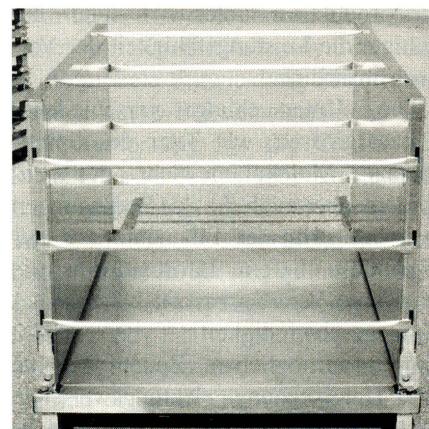
## Schwerlastpaletten für rationelles und kostensparendes Handling

**In vielen Betrieben stellt sich das Problem, dass Textilrollen, Halbfabrikate und anderes schwergewichtiges Stückgut kurz- oder längerfristig gelagert und hin und her transportiert werden müssen. In Er mangelung anderer Möglichkeiten werden dafür häufig Behälter und gewöhnliche Paletten verwendet, welche ein rationelles Lagern und Transportieren weitgehend ausschliessen.**

Dies führt dazu, dass wertvoller Produktions- und Lagerraum unwirtschaftlich genutzt wird, überall Ware herumsteht, die leicht Schaden nimmt und Produktionseinschränkungen an der Tagesordnung sind.

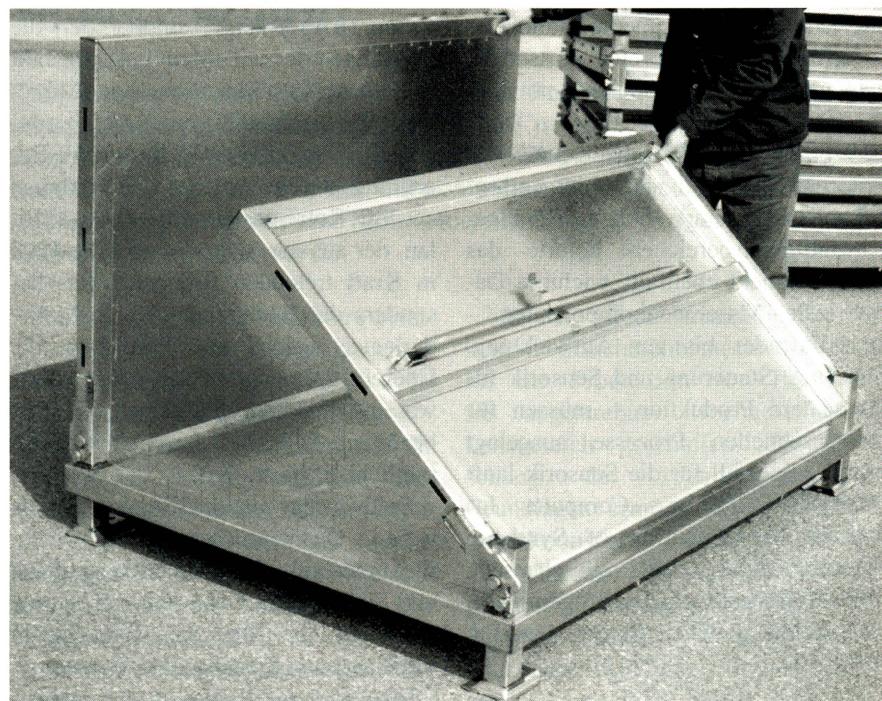
Damit diese zeit- und kostenintensiven Probleme künftig weitgehend eliminiert werden können, haben die Logistik-Spezialisten der Drawag AG in Regensburg ein leistungsfähiges Schwerlastpaletten-System entwickelt, das den Aufbau von flexiblen Produktionslagern erlaubt und den internen und externen Transportaufwand wesentlich vereinfacht und rationalisiert.

Drawag-Schwerlastpaletten lassen sich zum Beladen mit zwei Handgriffen mühelos aufklappen und ebenso leicht wieder zusammenklappen,



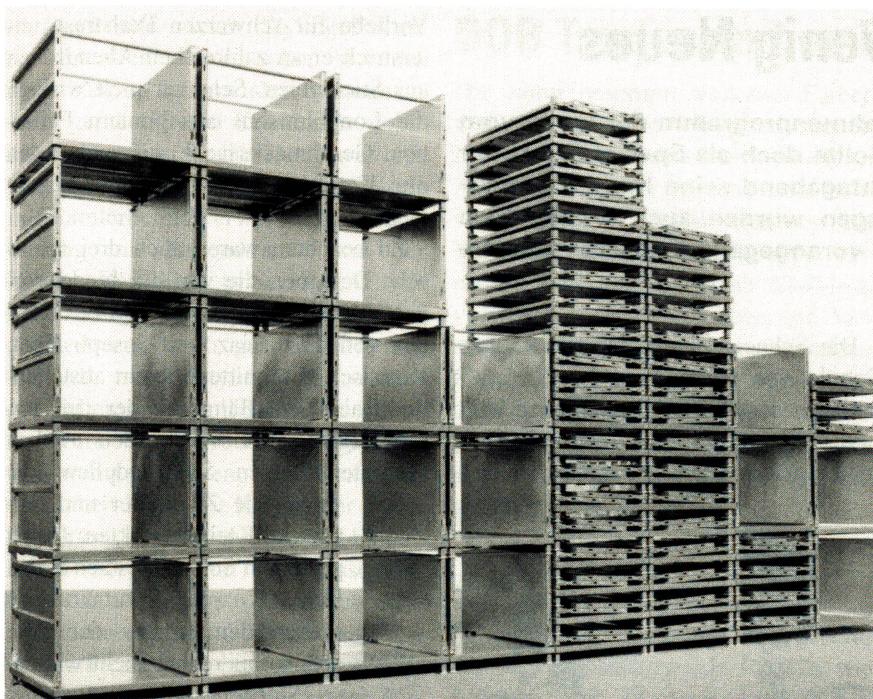
Sicheres Aufbewahren des Stückgutes mit wenigen Handgriffen. Bild: Drawag

wenn sie leer sind. Dafür sind weder Werkzeuge nötig, noch müssen lose Bestandteile eingesetzt werden.



Grundelement der Schwerlastpalette

Bild: Drawag



Sauberes und platzsparendes Lager.

Es braucht nicht mehr als einen soliden Boden und einen leistungsfähigen Stapler, und schon ist es möglich, Drawag-Schwerlastpaletten, voll beladen oder leer zusammengeklappt, zu hohen Lägertürmen zu stapeln und in unbegrenzter Länge aneinander zu reihen.

Dies gestattet nicht nur den individuellen Auf- und Ausbau von Produktionslagern, welche sich dem Produktionsanfall anpassen, sondern ermöglicht auch die Zwischenlagerung im Produktionsprozess. Im weiteren wird der Transport zu und von Lieferanten und externen Produktionsstandorten vereinfacht und durch einen optimalen Schutz des Ladegutes sichergestellt.

Dazu trägt auch die maximale Ausnützung des LKW-Ladevolumens bei, denn es ist problemlos möglich, zwei Paletten-Stapel längs nebeneinander auf der 2,5 m breiten Ladebrücke unterzubringen. Dafür werden 2 beladene oder 7-8 zusammengeklappte Drawag-Schwerlastpaletten mittels eines handelsüblichen Stapler auf die LKW-Ladebrücke gehoben und anschliessend durch einen Mann mit einem Handhubwagen platzsparend hintereinander auf der Ladebrücke platziert.

Das neue Drawag-Schwerlastpaletten-System bringt aber nicht nur bahn-

Bild: Drawag

brechende Logistikvorteile und markante Kosteneinsparungen, es garantiert auch ein materialschonendes Lagern und Spedieren von druckempfindlichem Stückgut. Zudem lässt es sich mit einer Diebstahlsicherung an einzelnen oder allen Schwerlastpaletten versehen.

Drawag AG, 8105 Regensdorf ■

## Stauffacher Webblattzähne

Durch ein neues Oberflächenpolierverfahren ist es der Firma Stauffacher gelungen, erstmals die Oberflächenrauhigkeit der Webblattzähne auf einen RA-Wert von 0,06 My zu verbessern.

Dies bedeutet, dass in der Zukunft Stauffacher-Webblätter eine um ca. 60% feinere Oberfläche der Webblattzähne haben. Stauffacher kommt damit weltweit erstmals an die Qualitätsanforderungen der führenden Webmaschinenhersteller heran.

Durch den Einsatz dieser speziellen Blattzähne «made by Stauffacher» wird die Reibung der Kettfäden im Webblatt wesentlich herabgesetzt, wodurch weniger Kettfadenbrüche entstehen.

Die optimierte Zahnkantengeometrie bewirkt einen fadenschonenden Schussanschlag.

Stauffacher-Webblätter, hergestellt mit Blattzähnen nach dem System «superpolish», gewährleisten je nach der Art des Schusseintrages eine Führung der Eintragsorgane.

Gleichgültig ob Sie Greifer-, Projektil- oder Luftpistolenwebmaschinen verwenden, die neue Stauffacher-Qualität bringt Ihnen überall Vorteile.

pd-Stauffacher AG, Au/SG ■

## Beinahe lückenlose Pflegekennzeichnung von Textilien

Beinahe lückenlos sind in der Schweiz hergestellte Textil- und Bekleidungswaren mit den Pflegezeichen versehen, wie aus dem Jahresbericht 1991 der SARTEX (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung) hervorgeht.

Konsumenten und Detailhandel fordern diese nicht mehr wegzudenkenden Informationen auch auf ausländischen Produkten, so dass Pflegekennzeichen in der Schweiz einen äusserst hohen Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad kennen.

Dennoch gibt es Mängel bei der Anwendung in einzelnen Fällen zu beklagen, die mehrheitlich Textil- und Bekleidungseinfuhren, vornehmlich aus aussereuropäischen Ländern, betreffen. Dazu gehört nach wie vor die Neigung von Herstellern, sich dermassen vor Beanstandungen zu schützen, dass zu milde Pflegearten (zum Nachteil der Konsumenten) angegeben werden. So werden Artikel beispielsweise nur mit «Chemischreinigung» ausgezeichnet, auch wenn Handwäsche zulässig wäre.

Zu wünschen übrig lassen außerdem noch zu häufig die Lesbarkeit der Pflegeetiketten und schwer auffindbare Anbringungsorte.

Der Jahresbericht kann über Telefon 01/202 77 70 bestellt werden.

Sartex, Zürich ■